

Vierzehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg

in Pommern

für das

Schuljahr Ostern 1889 bis Ostern 1890,

veröffentlicht

von dem Rektor des Progymnasiums

Eduard Sommerfeldt.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Rektor.

Lauenburg i. Pom.
Druck von Paul Schweichler
1890.

1890. Progr. No. 131.

Vierzehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg i. Pom.

für das Schuljahr Ostern 1889 bis Ostern 1890.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.[*]

Lehrgegenstände	Gymnasialklassen.							Vorschule.		
	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	II.	Sa.	B. (II. Kl.)	A. (I. Kl.)	Sa.
1. Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	11	3	3	3
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	11	7	7	14
3. Latein	9	9	9	7	7	8	51	—	—	—
(Ovid)	—	—	—	2	2	—				
4. Griechisch	—	—	—	7	7	7	21	—	—	—
5. Französisch	—	4	5	2	2	2	13	—	—	—
6. Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	16	—	2	2
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	5	4	9
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	8	—	—	—
9. Physik	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	4		2	4
								2	2	
11. Zeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—
12. Gesang	2	2	2	2	2	2	4	2/2	2/2	1
Insgesamt:	30	32	32	17	17	32	169	12	15	33
				15	15			6	6	

Fakultativer Unterricht.

Lehrgegenstände	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	II.	Sa.	B.	A.	Sa.
13. Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
14. Englisch	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
15. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—

* Zu den Gegenständen 1—12 treten noch im Turnen für jeden Schüler von VI. bis II. während des Sommers 2 Stunden, für jeden Vorschüler 2 Halbstunden hinzu.

Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester 1889.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	Gymnasialklassen. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. A.	B.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
1	**Sommerfeldt,** Rektor.	II.	2 Religion 8 Latein 3 Geschichte und Geograph.	2 Latein (Ovid)		1 Latein (Tirocin. poetic.)					16
2	**Dr. Dietrich,** Oberlehrer.	O. III.	2 Deutsch 7 Griechisch	7 Latein		2 Religion 2 Gesch. 2 Geographie					22
3	**Dr. Schmidt,** ordentlicher Lehrer.	V.	2 Physik	2 Naturbeschreibung	3 Mathematik	2 Deutsch 2 Naturbeschreibung	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Naturbeschreibg.				22 und 2 Turnstunden.
4	**Henckel,** ordentlicher Lehrer.	U. III.		2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch. und Geogr. 7 Griech.	7 Latein			3 Religion			24
5	**Dr. Mahler,** ordentlicher Lehrer.	IV.			7 Griechisch	8 Latein	9 Latein				24
6	**Frenzel,** ordentlicher Lehrer.	VI.	4 Mathematik	3 Mathematik		2 Geometrie 2 Rechnen	4 Französisch	9 Latein			24
7	**Dr. Niemer,** ordentlicher Lehrer.		2 Französisch 2 Englisch (fak.)	2 Französisch 1 Englisch (fak.)		5 Französisch	2 Geogr.	3 Deutsch	7 Deutsch		24
8	Superintendent **Kasischke.**		2 Hebräisch								2
9	**Gelhaar,** Vorschullehrer.	Vorschulklasse A.	4 Gesang					4 Rechnen 2 Naturbeschrbg.	3 Religion $^2/_2$ Gesang $^2/_2$ Turnen 4 Rechnen	7 Deutsch	26 und 4 Turnstunden
10	**Seifert,** Zeichenlehrer.	Vorschulklasse B.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Geographie 1 Gesch.	2 Heimatkunde 4 Schreiben	5 Rechnen 2 Schreiben (mit A kombinirt)	26

Im Wintersemester ward, wie in früheren Jahren, der Turnunterricht aus Mangel an einem geeigneten Lokal ausgesetzt. — Eine weitere Veränderung des Planes während des Winters trat dadurch ein, dass der Unterzeichnete den Unterricht in der Geschichte und Geographie in Tertia, Herr Henckel den Ovid in Tertia und die poetische Lektüre in Quarta übernahm. — Seit dem Januar d. Js. hat der zum Rabbiner hierselbst bestellte Herr Dr. Mannheimer den jüdischen Religionsunterricht mit wöchentlich 4 Stunden wieder aufgenommen, und seit dem December 1889 erhalten auch die katholischen Schüler der Anstalt durch Herrn Pfarrer Hopf wöchentlich einen zweistündigen Religionsunterricht.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1889|90 absolvirten Pensen.

Sekunda.

Ordinarius: **Sommerfeldt.**

Religionslehre. 2 St. — Wiederholung der biblischen Geschichte A. und N. Testaments — Die Hauptstücke der evangelischen Glaubenslehre im Anschluss an den Katechismus und nach Hollenberg, Hülfsb. f. d. ev. Religionsunterricht. Wiederholung der früheren Katechismus- und Spruchpensen. — Sommerfeldt.

Deutsch. 2 St. — Erläuterung der Hauptdichtungsarten. Gelesen wurde Herders „Cid", Lessings „Minna von Barnhelm", Schillers „Maria Stuart", und kulturhistorische Gedichte. Anleitung zum Disponiren wie zu freiem mündlichen Vortrage. Aufsätze mit vorangestellter Disposition. — Dietrich.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die Kapelle auf Rhodus. Nach Schillers Romanze „Der Kampf mit dem Drachen". 2. Welche Bedeutung hatte Luthers Aufenthalt auf der Wartburg? (Kl. A.) 3. Welches Bild entwirft uns Uhland von Graf Eberhard dem Rauschebart? 4. a. Das Lebensbild des Cid. (Kl. A.) b. Welches sind die Thaten und Schicksale des Pompejus? (Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1889.) 5. Was erfahren wir aus dem fünften Buche der Odyssee über die Insel der Kalypso und den Aufenthalt des Odysseus daselbst? 6. Wilhelm von Oranien und sein Verhältnis zu Philipp II. Nach Schillers „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande". 7. Was erfahren wir aus dem ersten Akte von Schillers „Maria Stuart" über Marias Verurteilung und ihre Aussichten auf Befreiung? (Kl. A.) 8. Prozess und Hinrichtung der Grafen von Egmont und von Hoorn. Nach der Schillerschen Abhandlung. 9. Was erfahren wir über Talbot aus Schillers „Maria Stuart"? 10. Was erfahren wir aus Schillers „Maria Stuart" über Mortimers Erlebnisse und Tod? (Kl. A. und zugleich Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1890.)

Latein. 8 St. — 1. Nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik abschliessende Repetition und Wiederholung der gesamten Syntax. — 2. Lektüre: Cicero in Catilinam I bis IV. Sallust, Jugurtha bis Cap 50. Vergil Aen. I und II. — 3. Stilistische Belehrungen, besonders im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium und in Ober II. im Winter 3 Aufsätze. — Sommerfeldt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. De Alexandri rebus gestis. — 2. De Jugurthae in Adherbalem perfidia. — 3. Quibus causis respublica Romana a Sullae dominatu in libertatem vindicata et a Cicerone ab interitu retracta mox tamen peritura fuerit.

Griechisch. 7 St. — Grammatik: Kurze Repetition des Pensums der Tertia. Die Hauptregeln der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Koch. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Xenoph. Anabasis IV. Lysias Rede XII. und XXV. Homer Od. V. bis IX. — Dietrich.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Repetition der früheren Pensen. Aus der Syntax nach Plattner, Schulgrammatik: Conjunktiv, Infinitiv, Participium, Artikel, Pronomen § 241—§ 363. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien und franz. Diktate. Sprechübungen sowie schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. 1—60. — Niemer.

Englisch (fakult.) 2 St. — Grammatik: Ergänzung der Formenlehre aus Imman. Schmidt § 13—20 u. 25. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale, Exercitium oder englisches Diktat. Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather, ausgewählte Kapitel, im Anschluss daran Sprechübungen. — Niemer.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Griechische Geschichte und Repetition der römischen Geschichte nach Dietsch, Grundriss der allgemeinen Geschichte. Repetitionen aus der Geographie. — Sommerfeldt.

Mathematik. 4 St. — Repetitionen aus dem arithmetischen und geometrischen Pensum der Vorklassen. Ausserdem im Sommer: Die Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, und Anwendung solcher Gleichungen zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Die Lehre von den Proportionen (nach Mehler und Bardey). — Im Winter: Abschluss der Planimetrie (Proportionalität von Strecken, Ähnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts gradliniger Figuren, Polygon- und Kreisberechnung). Die Fundamentalaufgaben aus der algebraischen Geometrie. Geometrische Konstruktionsaufgaben mit Anwendung von Verhältnissen und Proportionen. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie nebst zahlreichen trigonometrischen Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. — Frenzel.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung zu Ostern 1889:

1. Ein Sehnenviereck zu konstruieren aus einem Winkel, der Differenz der diesen Winkel einschliessenden Seiten, dem Verhältnis der beiden andren Seiten und einer Diagonale. [α, (a—d), b : c, f]. — 2. Die Mittelpunkte zweier Kreise mit den Radien $r = 2,52$ cm und $\varrho = 1,27$ cm haben einen Abstand von $a = 2,89$ cm. Wie gross ist der Winkel, den die beiden gemeinsamen Tangenten mit einander bilden? — 3. In einer arithmetischen Progression von 6 Gliedern ist die Summe der Quadrate der graden Glieder um 33 grösser als die Summe der Quadrate der ungraden Glieder; ferner ist die Summe des ersten und vorletzten Gliedes gleich 10. Wie heisst die Progression? — 4. Ein Eisenbahnzug wird von dem Orte A nach dem 78,3 km entfernten Orte B abgelassen. Gleichzeitig geht ein Zug, welcher in jeder Minute $^1/_{30}$ km mehr zurücklegt, von B nach A und erreicht sein Ziel 8 Min. früher als jener. Wieviel km legt jeder Zug durchschnittlich in 1 Minute zurück?

Michaelis 1889:

1. Ein Trapez zu konstruieren aus den beiden parallelen Seiten, dem Verhältnis der beiden Diagonalen und dem von den Diagonalen eingeschlossenen Winkel. [a, c, $e : f = m : n$, ε]. — 2. Von einem Dreieck sind gegeben: Die Grundlinie, die Höhe auf eine der beiden andern Seiten und der Radius des umbeschriebenen Kreises ($c = 30,568$ mm; $h_a = 19,026$ mm; $r = 17,364$ mm). Es sollen die andern Seiten und die Winkel des Dreiecks berechnet werden. — 3. Das Gleichungssystem

$$2x - 4y + 3z = 4$$
$$x + y - 4z = 0$$
$$(x+1)(z+1) = (y-1)(y+6)$$

aufzulösen. — 4. In einer arithmetischen Reihe von 6 Gliedern ist die Summe aller Glieder gleich 15 und das Produkt der beiden ersten Glieder gleich dem letzten Gliede; wie heisst die Reihe?

Ostern 1890:

1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren aus dem Winkel an der Spitze und der Summe aus der Höhe auf die Grundlinie und der Höhe auf eine der beiden Schenkelseiten. [$(h_a + h_c) = s$; γ]. — 2. Von einem Dreieck kennt man einen Winkel, die Mittellinie nach der diesem Winkel gegenüberliegenden Seite und die Höhe auf eine der beiden andern Seiten. Wie gross sind die andern Winkel und die Seiten des Dreiecks? [$h_a = 10,06$; $t_c = 13,13$; $\gamma = 62^0\, 19'\, 27''$]. — 3. Folgendes Gleichungssystem aufzulösen:

$$x^2 + y^2 = 3xy + 11$$
$$x + y = xy - 5.$$

— 4. Eine dreiziffrige Zahl hat folgende Eigenschaften: Die Summe der beiden ersten Ziffern ist gleich der dritten, ihr Produkt ist um 1 kleiner als die dritte Ziffer; nimmt man endlich die vorderste Ziffer weg und setzt sie hinter die beiden andern, so verhält sich die neuentstandene dreiziffrige Zahl zur ursprünglichen wie 33 : 7. Wie heisst die Zahl?

Physik 2 St. — Im S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Mechanik. Im W. Chemie und Repetition resp. Erweiterung des mineralogischen Pensums der III. — Das Wichtigste aus der Geologie, mit besondrer Berücksichtigung der tertiären und diluvialen Schichten. — Schmidt.

Tertia A.

Ordinarius **Dr. Dietrich.**

Religionslehre. 2 St. — Repetition der früher gelernten Sprüche und Lieder sowie der ersten 3 Hauptstücke. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition des

Quartapensums in der biblischen Geschichte. Lektüre des Lucas-Evangeliums und der Apostelgeschichte. — Henckel.

Deutsch 2 St. — Repetition und Abschluss der Satzlehre. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. Gelesen wurden Voss, der 70. Geburtstag, Schillersche Balladen; dazu Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Lernen von Gedichten, hier wie in den folgenden Klassen nach einem festgesetzten Kanon. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Abschliessende Repetition der gesamten Formenlehre. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax (Oratio obliqua. Conjunktionen) nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: Cäsar B. G. VII, 63—90. B. Civ. III, 40—104. — 3. Übersetzungen aus Ostermann f. III. — Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. — Dietrich.

Dazu 2 St. Ovid, eine Auswahl aus den Metamorphosen. — Im Sommer Sommerfeldt, im Winter Henckel.

Griechisch. 7 St. — Repetition des Vorpensums. Abschluss der attischen Formenlehre, einige wichtige Regeln aus der Syntax nach Kochs Schulgrammatik, mündliches Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Von Michaelis ab 4 St. Lektüre: Xenophon, Anabasis lib. I. und II, 1. — Henckel.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Nach Plattner, Schulgrammatik: Ergänzende Repetition der Formenlehre § 108—181 und aus der Syntax, als im 1. Jahre: Wortstellung, Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat Gebrauch der Tempora § 214—240. Sprechübungen sowie schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien oder französische Diktate. — Lektüre: Michaud, première croisade 1—80. — Niemer.

Englisch. 1 St. — Einübung der Aussprache der englischen Laute. Die Elemente der Formenlehre nach Imman. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache § 1—12. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an das Lesebuch. Alle 4 Wochen ein Extemporale, Exercitium oder englisches Diktat. — Niemer.

Geschichte 2 St. — Deutsche Geschichte bis 1530 nach D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition der kanonischen Zahlen. — Im Sommer Henckel, im Winter Sommerfeldt.

Geographie. 1. St. — Europa (ausser Deutschland) physisch und politisch nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Im Sommer Henckel, im Winter Sommerfeldt.

Mathematik. Im Sommer 2 St. Arithmetik, 1 St. Geometrie; im Winter umgekehrt. Repetition des Pensums der Vorklassen. Arithmetik: Reduktionsrechungen, Wurzeln und Potenzen mit pos. ganzen Exponenten nach Mehler § 125, 127, 128a und Bardey Aufgabensammlung, Abschnitt VIII, IX, XI, XIII u. XIV. Geometrie: Die Kreissätze und die Lehre vom Inhalt und von der Flächengleichheit gradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Mehler § 48 bis 71. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Das natürliche Pflanzen-System und dessen Begründung. Die wichtigsten natürlichen Familien, besonders Ranunculaceen, Compositen, Coniferen, Cruciferen, Rosifloren. Anatomie und Physiologie. — Cryptogamenkunde. Begründung und Erweiterung der Terminologie nach Bail Botanik T. II. Im Winter: Das Notwendigste von der Anatomie und Physiologie des Menschen. Die niederen Tiere, insbesondere Stachelhäuter und Gliedertiere. Dem Unterrichte zur Seite gehen Demonstrationen an präparirten sowie frischen Exemplaren. — Zur Kenntnis der Flora und der Physiognomie unserer Gegend wurden zwei Excursionen an freien Nachmittagen unternommen. — Schmidt.

Tertia B.

Ordinarius: **Henckel.**

Religionslehre. 2 St. kombinirt mit III a. — Henckel.

Deutsch. 2 St. kombinirt mit III a. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Ergänzende Repetition der Casuslehre; die Modus- und Tempuslehre, Infinitiv, Participium, Gerundium nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: 3 St. — Cäsar B. Gall. lib. I, 13 sqq. und lib. II. — 3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. III. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. — Henckel.

Dazu 2 St. Ovid, Metamorphosen, komb. mit III a. — Im Sommer Henckel, im Winter Sommerfeldt.

Griechisch. 7 St. — Regelmässige Formenlehre einschliesslich der verba liquida nach Koch, Schulgrammatik. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch I. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Mahler.

Französisch. 2 St. komb. mit III a. — Niemer.

Geschichte 2 St. und Geographie 1 St. komb. mit III a. — Im Sommer Henckel, im Winter Sommerfeldt.

Mathematik 3 St. — Im S. Arithmetik: Berechnung zusammengesetzter Zahlenausdrücke und die vier Species nach Mehler § 122 bis 124 und der Aufgabensammlung von Bardey, I bis VII incl. Im W. Geometrie: Parallelogramm- und Kreissätze, nebst Konstruktionsaufgaben nach Mehler § 38—47 und 58—71. Repetition des Quartapensums. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. komb. mit III a. — Schmidt.

Quarta.

Ordinarius: **Dr. Mahler.**

Religionslehre. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der Geschichte des A. Testaments nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz bis zum Untergange des Reiches Juda. Geographie von Palästina. Aus dem Katechismus neben Wiederholung früherer Pensen Einprägung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes nebst Sprüchen, sowie des 4. Hauptstückes nach dem Wortlaut. 4 Lieder. — Dietrich.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. IV. mit sachlicher und sprachlicher Erklärung. — Aus der Grammatik die Lehre vom zusammengesetzten Satze, von den Konjunktionen und den Interpunktionen. Mündliche und schriftliche Übungen im Nacherzählen besprochener Lesestücke und Erzählungen. Leichtere Beschreibungen, Übungen im Briefstil, Memoriren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Latein. 8 St. — 1. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax: die Syntaxis convenientiae, Casuslehre, die wichtigsten Conjunktionen, Accus. c. infinit., Participium, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Seyffert (hier wie auf den höheren Stufen mit Beispielssätzen nach dem Normalexemplar.) 2. Lektüre: Aus Corn. Nepos (Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades).

3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. IV. Hier wie auf den höheren Stufen wurden geeignete Abschnitte aus den Schriftstellern memorirt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Mahler.

Dazu 1 St. Siebelis, Tiroc. poet. zur Einführung in die Dichterlektüre. — Im Sommer Sommerfeldt, im Winter Henckel.

Französisch 5 St. — Wiederholung des Quintapensums. Abschluss der Formenlehre, Sprechübungen sowie schriftliche Übungen im Anschluss an die Lesestücke nach Plattners Elementarbuch, Kap. 15—30. Wöchentlich wechseln Extemporalien mit Exercitien oder Diktaten ab. — Niemer.

Geschichte. 2 St. — Geschichte und Geographie des alten Griechenlands und des römischen Reiches nach dem Hilfsbuch von Jäger. Die im Lehrplane verzeichneten Zahlen aus der griechischen und römischen Geschichte wurden eingeprägt. — Dietrich.

Geographie. 2 St. — Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie und die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Dietrich.

Rechnen und Mathematik. 4 St. -- Rechnen: Repetition und Abschluss der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regeldetri mit Anwendung auf das bürgerliche Leben nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. — b. Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck; die Fundamentalkonstruktionen und leichte Dreieckskonstruktionen nach Mehler, Elementarmathematik, § 1—37. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung leichterer Kompositen, Labiaten, Kätzchenträger und solcher Pflanzen der Linnéschen Klassen, die Repräsentanten natürlicher Familien sind, und das Zusammenfassen der Arten zu Gattungen und Familien, nach Bail, Leitfaden d. Botanik I. Zwei grössere Exkursionen. — Im W. Das Wichtigste vom Knochengerüst und dem Bau des Menschen. Geschichte der niederen Wirbeltiere, nach Bail, Zoologie I. — Schmidt.

Zeichnen. 2 St. — Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Konstruktionszeichnen. Übungen im Freihandzeichnen. — Seifert.

Quinta.

Ordinarius: **Dr. Schmidt.**

Religionslehre. 2 St. — Das Leben Jesu nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz. — Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta, Einprägung und Erklärung des 1. 2. und 3. Artikels; die zum Pensum gehörigen Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Schmidt.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. V. nebst sachlicher und sprachlicher Erklärung. Aus der Grammatik: Die Lehre vom erweiterten einfachen, vom zusammengesetzten und zusammengezogenen Satze. Die Konjunktionen und die Interpunktionslehre. Diktate und Aufsatzübungen, letztere meist im Anschluss an besprochene Lesestücke oder Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Memoriren von Gedichten nach dem Kanon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Latein. 9 St. — Repetition und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. — Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. V. — Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Mahler.

Französisch. 4 St. — Einübung der französischen Aussprache und Orthographie. Durchnahme der Lesestücke und der Übungssätze (B) aus Plattners Elementarbuch, Kap. 1—14. Im Anschluss an die Lesestücke die Elemente der Formenlehre und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder orthographische Diktate. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Das Wichtigste aus der deutschen Sagengeschichte und der Geschichte Deutschlands, von Karl dem Grossen bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für V. Aus der vaterländischen Geschichte: Der grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm, nach dem Leitfaden von Hahn. — Schmidt.

Geographie. 2 St. — Europa, nach Seydlitz, Grundz. d. Geographie. — Niemer.

Rechnen. 4 St. — Dezimale und gemeine Brüche, Teilbarkeit der Zahlen, Regeldetriaufgaben aus Harms und Kallius. — In 1 St. Propädeutische Formenlehre und geometrisches Zeichnen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung der ins Pensum gehörigen Pflanzen, Erweiterung der Terminologie, das Notwendigste vom System Linné's, nach Bail, Botanik, 1. Tl. Zwei kleinere Exkursionen. — Im W. Die wichtigsten Repräsentanten der Säuger, nach Bails Zoologie 1. Tl.; vorausgeschickt wurde das Wichtigste vom Körperbau des Menschen. — Schmidt.

Zeichnen. 2 St. — Freihand- und Konstruktionszeichnen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Taktschreiben nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Sexta.

Ordinarius: **Frenzel.**

Religionslehre. 3 St. — Die biblische Geschichte A. Ts. bis Salomo nach O. Schulz, Biblisches Lesebuch. — Erklärung des 1. Hauptstücks sowie des 1. Artikels des 2. Hauptstücks. Lernen von Sprüchen nach dem Specialplan und von 8 Liedern, Repetition der in der Vorschule gelernten Sprüche und Lieder. — Henckel.

Deutsch. 3 St. — Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Memoriren von Gedichten nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. — Deklination und Konjugation, die Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satz. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Hier wie auf den höheren Stufen ist „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung" in Gebrauch. — Niemer.

Latein. 9 St. — Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert mit Ausschluss der besonderen Genusregeln, des Adverbiums und der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann f. VI. Memoriren von Vokabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Sagenzeit. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Münz-, Mass- und Gewichtssystem, die 4 Species mit benannten Zahlen nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in die Grundfaktoren. Das grosse Einmaleins. — Gelhaar.

Geographie. 2 St. — Geographische Grundbegriffe und eine Übersicht der aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — Seifert.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Beschreibung grossblütiger Pflanzen und daran anschliessend die Einübung der botanischen Terminologie nach Bails Botanik 1. Tl. Im Winter: Beschreibung unserer wichtigsten Säugetiere, Vögel und der Bienen in biographischer Form, nach Bails Zoologie, 1. Tl. — Gelhaar.

Zeichnen. 2 St. — Darstellung grader Linien, Winkel, Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Fortgesetzte Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. — Seifert.

Vorschulklasse A.

Ordinarius: **Gelhaar.**

Religionslehre. 3 St. — Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Sprüche und Lieder nach dem Specialplan. Erzählungen aus dem A. T. bis Joseph; aus dem N. T. die Festgeschichten und einzelne Wunder Jesu. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St — Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen, Abschreiben und leichte Diktate. Aus der Grammatik: Die Wortarten, Deklination, Konjugation, Fürwörter, Verhältniswörter, der einfache Satz. Memoriren von Gedichten nach einem aus Wetzels Vorstufe aufgestellten Kanon. — Niemer.

Heimatkunde. 2 St. — Die Heimat und ihre Umgebung. Pommern und die Einteilung des preussischen Staates. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren, aus dem grossen Einmaleins die Zahlen 11, 12, 15, 16. Leichte Rechnungen mit den wichtigsten Münzen, Massen und Gewichten. — Gelhaar.

Schreiben. 4 St. — Deutsche und lateinische Schrift. — Seifert.

Turnen, nur im Sommer. $^2/_2$ St. — Freiübungen und Turnspiele. — Gelhaar.

Gesang. $^2/_2$ St. — Einstimmige Lieder und Choräle. — Gelhaar.

Vorschulklasse B.

Ordinarius: **Seifert.**

Religionslehre. 3 St. kombinirt mit Klasse A. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St. — Das Lesen ward von den Anfängen bis zur mechanischen Lesefertigkeit geübt. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100. — Seifert

Schreiben. 2 St. komb. mit A. Deutsche Schrift. — Seifert.

Im Turnen und Gesang 2 St. mit Klasse A. kombinirt. — Gelhaar.

Dispensationen vom evangelischen Religionsunterrichte wurden nicht nachgesucht.

Jüdischer Religionsunterricht

ist im verflossenen Schuljahre am Progymnasium nur von Neujahr bis Ostern erteilt worden.

I. Abteilung, aus Schülern der Sekunda und Tertia. 2 St. a) Religionslehre: Die jüd. Fest- und Fasttage und deren historische und ethische Bedeutung. Die Vorschriften über den Kalender; die wichtigen Sabbate. b) Jüd. Geschichte: Überblick der bibl. Gesch.; vom Untergang des ersten Tempels bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Nach mündlichem Vortrag und nach Cassel, Leitfaden. — Dr. Mannheimer.

II. Abteilung; aus Schülern der Quarta bis Sexta. 2 St. — a) Religionslehre: Einteilung und Inhalt der Thora, Propheten, Schriften, der Mischna, des Talmud und der Entscheidungsschriften. b) Biblische Geschichte: Das Buch Josua, die Richter, das Buch Ruth. — Dr. Mannheimer.

Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht, nur während des Sommers. I. Abteilung, aus Schülern der Sekunda und Tertia. 2 St. — Schmidt.

II. Abteilung, aus Schülern der Quarta und Quinta. 2 St. — Gelhaar.

III. Abteilung, aus Schülern der Quinta und Sexta. 2 St. — Gelhaar.

Dispensirt waren wegen der weiten Schulwege aus den umliegenden Dörfern in IV 3, V 1, VI 2, wegen körperlicher Gebrechen in II 3, IIIa 2, IIIb 1, IV 1, V 2, VI 2, insgesamt 17 Schüler.

b. Gesang. I. Abteilung, für vierstimmigen Chorgesang, aus Schülern aller Klassen von II. bis VI. 2 St. — Gelhaar.

II. Abteilung, aus Schülern der unteren Klassen. 2 St. — Gelhaar.

c. Fakultatives Zeichnen: Im Sommer nahmen teil 9 Sekundaner, 9 Obertertianer, und 14 Untertertianer, insgesamt 32 Schüler, im Winter 8 Sekundaner, 9 Obertertianer, und 15 Untertertianer, insgesamt 32 Schüler. — 2 St. Seifert

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Durch Verfügung vom 17. Januar 1889 veranlasst das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium nach Anordnung des Herrn Ministers die Direktoren pp., der Beseitigung der den Augen und Lungen schädlichen Staubanhäufungen in der Schule ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Aus Anregung dieser Verfügung bewilligte der Magistrat durch Verfügung vom 1. August 1889 eine Summe von 100 M. jährlich zu besonderen Reinigungen des Schulhauses durch nasses Aufwischen und Scheuern.

Durch Verfügung vom 9. Mai 1889 bestimmte der Magistrat, solche Schüler, welche durch späte Lage des Ostertermins bis in den Mai bei der Schule festgehalten werden, vom Schulgelde für Mai freizulassen, dagegen alle durch eigene Versäumnis zu spät abgemeldeten Schüler jederzeit für den betr. Monat zum Schulgelde heranzuziehen.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. November 1889 setzt die Ferien für das Jahr 1890 folgendermassen fest:

1. Osterferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 26. März Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 10. April früh.
2. Pfingstferien:	Schulschluss:	Freitag den 23. Mai Nachmittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 29. Mai früh.
3. Sommerferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 2. Juli Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 31. Juli früh.
4. Herbstferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 24. September Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 9. Oktober früh.
5. Weihnachtsferien:	Schulschluss:	Sonnabend den 20. Dezember Mittag.
	Schulanfang:	Montag den 5. Januar (1891) früh.

Verfügung vom 13. November 1889 mit Ministerial-Erlass vom 28. October 1889 bestimmt, dass bei einer auf Anordnung der Dienstbehörde erfolgenden Versetzung von Beamten und Militärs das Schulgeld für ihre Söhne an den betr. staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr erhoben werde.

Verfügung vom 12. December 1889 mit Ministerial-Erlass vom 29. November 1889 fordert zur Vermehrung der Anschauungsmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht u. a. durch Anlegung von Schulgärten auf.

Verfügung vom 25. Januar 1890 mit Ministerial-Erlass vom 31. December 1889. Nach dem Vorgange der Preussischen Militärkapellen und der höheren Musiklehranstalten soll vom Beginn des nächsten Etatsjahres (1. April 1890) an auch für den Gesangunterricht an den höheren Lehranstalten pp. die unter einer Reihe von Staaten vereinbarte Normalabstimmung (die sogenannte Pariser Stimmung) zur Anwendung kommen. Als Normalabstimmton gilt dasjenige eingestrichene a, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird.

III. Chronik.

Montag den 1. April 1889 bestanden die unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Wehrmann stattfindende mündliche Entlassungsprüfung die Obersekundaner Ernst Heinemann, Otto Rateike, Friedrich Ebel, Willibald Böcker und Edwin Burau.

Sonnabend den 6. April fand der Schluss des Schuljahres und die Entlassung der in der Reifeprüfung bestandenen Obersekundaner statt. Donnerstag den 25. April früh ward das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

An den Nachmittagen des 24. Mai wie des 3., 4. und 7. Juni ward wegen zu grosser Hitze der Unterricht ausgesetzt.

Von Sonnabend dem 8. bis zum Mittwoch dem 12. Juni Pfingstferien.

Sonnabend den 15. Juni fand in der letzten Vormittagsstunde eine Gedenkfeier des Todestages weiland Seiner Majestät Kaisers Friedrich III. statt. In ähnlicher Weise wurden auch in diesem Jahre der Geburtstag Friedrich III. am 18. Oktober, der Todestag Kaisers Wilhelms I. am 9. März und dessen Geburtstag am 22. März als Gedächtnistage im engeren Kreise der Schule durch Ansprache und Gesang begangen.

Dienstag den 18. Juni fand eine Turnfahrt statt. Unter Leitung der Herren Dr. Schmidt und Dr. Niemer fuhren die Schüler der drei oberen Klassen mit der Bahn nach Boschpol, durchwanderten unter Führung des Herrn Förster Wendt die schönsten Partien der Schwesliner Forst, gelangten am Damerkower und Schwarzen See vorüber nach Saulin und von dort nach längerer Rast nach Schwichow. Von hier langten sie zu Wagen in späterer Nachmittagsstunde im Jägerhofe, dem Sammelplatze der übrigen Schüler an.

Von Donnerstag dem 4. Juli bis zum Mittwoch dem 31. Juli Sommerferien.

In den Tagen vom 12. bis zum 16. August fand die schriftliche, Montag den 26. August Nachmittag unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Entlassungsprüfung der beiden Obersekundaner Alexander Kratz und Walter Pahnke statt. Beide bestanden die Prüfung. Am Vormittag wohnte der Herr Geheimrat Dr. Wehrmann dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Montag den 2. September machten die 3 oberen Klassen zur Feier des Sedantages unter Leitung des Herrn Dr. Schmidt eine weitere Turnfahrt, zum Teil mit der Bahn, nach Boschpol, von wo die Schüler den Steinberg und nach längerer Rast den Dombroweberg als höchste Spitze Pommerns bestiegen, um danach von Boschpol nach Lanz zu fahren, wo sie sich mit den Schülern der übrigen Klassen vereinigten und nach dem Jägerhofe marschierten. Von dort kehrte die Schule erst am Abend in bester Stimmung nach der Stadt zurück. Um nach dem anstrengenden Marsche den Schülern die erforderliche Ruhe zu gewähren, ward diesmal wie bei der früheren Turnfahrt am folgenden Tage erst um 9 Uhr mit dem Unterrichte begonnen.

Vom Montage dem 30. September bis zum Mittwoch dem 9. Oktober Herbstferien.

Vom Montage dem 23. December bis zum Sonnabend den 4. Januar 1890 Weihnachtsferien.

Im Laufe des Dezember begann Herr Pfarrer Hopf einen besonderen Religionskursus mit den katholischen Schülern des Progymnasiums, und von Neujahr 1890 ab nahm der neu eintretende Rabbiner Herr Dr. Mannheimer den längere Zeit unterbrochenen jüdischen Religionsunterricht wieder auf.

Montag den 27. Januar 1890 ward der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf der Aula in üblicher Weise durch Gesang, Rede und Deklamationen festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Niemer.

In den Tagen vom 3. bis zum 7. März fand die schriftliche Entlassungsprüfung, am 20. März unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung statt, welche die in dieselbe eintretenden drei Obersekundaner Karl Höft, Friedrich Scheidemantel und Hans Heinemann bestanden.

Der Gesundheitszustand der Schüler ward nur vor und nach der Weihnachtszeit durch Erkrankungen an der Influenza beeinträchtigt, ohne dass doch die Krankheit zur Schliessung der Schule oder einzelner Klassen nötigte. Auch der Gesundheitszustand der Lehrer war im ganzen ein günstiger und machte wenigstens keine längeren Vertretungen nötig. Ausser Herrn Dr. Mahler für einen je eintägigen Urlaub am 11. Mai und am 14. Januar 1890 in Militärangelegenheiten wurden wegen Erkrankung vertreten Herr Dr. Schmidt vom 6. bis zum 11., Herr Oberlehrer Dr. Dietrich vom 14. bis zum 16. Januar d. Js., der Unterzeichnete am 13. Januar und 14. Nachmittag, Herr Henckel vom 23. bis 25. Januar.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	Gymnasialklassen.							Vorschule.		
	II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A. (I. Kl.)	B. (II. Kl.)	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	18	13	16	20	30	29	126	24	8	32
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89 . .	7	1	1	1	2	0	12	0	0	0
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889 . . .	11	11	15	20	18	18	92	8	0	8
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889 . . .	0	1	0	0	1	8	10	9	8	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90 . .	22	13	19	25	27	37	143	23	8	31
5. Zugang im Sommersemester	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
6. Abgang im Sommersemester	6	0	1	1	3	0	11	1	0	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	16	13	18	24	24	38	133	25	8	33
9. Zugang im Wintersemester .	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1
10. Abgang im Wintersemester (bis Februar 1890) . .	0	0	1	0	0	2	3	0	0	0
11. Frequenz am 1. Februar 1890	17	13	17	24	24	36	131	25	9	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16,6	15,5	14,2	13,6	12,4	11,0	—	9,4	7,5	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1889/90.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	113	6	—	24	88	55	—	26	1	—	4	26	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	105	7	—	21	82	51	—	27	2	—	4	29	4	—
3. Am 1. Februar 1889	102	7	—	22	82	49	—	28	2	—	4	29	4	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 1889 Ostern 1, Michaelis 9 Schüler. Von diesen gingen zu einem praktischen Beruf ab zu Ostern 1, zu Michaelis 4.

C. Das Reifezeugnis für Prima erwarben:

a. zu Ostern 1889:

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf dem Progymnasium	Zeit des Aufenthalts in Sekunda	Gewählter Beruf
1.	Ernst Heinemann	28. Sept. 1871	Lauenburg i. Pom.	evang.	Maurermeister	Lauenburg i. Pom.	9 Jahre	2 Jahre	Er ist in die Prima eingetreten
2.	Otto Rateike	30. Aug. 1869	Reckow Kr. Lauenburg	evang.	Hofbesitzer	Reckow	7	2	„
3.	Friedrich Ebel	4. März 1872	Züllichau	evang.	Kgl. Bau-Inspektor † in	Züllichau	8	2	„
4.	Willibald Böcker	7. Juli 1871	Gr. Boschpol Kr. Lauenburg	katholisch	Bahnhofs-Vorsteher	Lauenburg	4½	2	„
5.	Edwin Burau	8. Aug. 1872	Neumühl Kr. Morungen	evang.	Mehlhändler † in	Lauenburg	8	2	Katastercarriere

b. Zu Michaelis 1889:

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf dem Progymnasium	Zeit des Aufenthalts in Sekunda	Gewählter Beruf
1.	Walter Pahnke	1. Aug. 18[illegible]2	Rosgars Kr. Lauenburg	evang.	Gutsbesitzer † in	Landhof Kr. Stolp	8	2½	Kaufmann
2.	Alexander Kratz	19. Sept. 1871	Cose Kr Stolp	evang.	Gutsbesitzer † in	Helenenhof Kr. Stolp	6	2½	Eisenbahndienst

c. Zu Ostern 1890:

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf dem Progymnasium	Zeit des Aufenthalts in Sekunda	Gewählter Beruf
1.	Karl Höft	8. Mai 1872	Lauenburg	evang.	Rentier † in	Lauenburg	8	2	Gedenkt in die Prima einzutreten
2.	Friedrich Scheidemantel	3. Okt. 1[illegible]72	„	„	Sattlermeister	„	8	2	„
3.	Hans Heinemann	9. Decbr. 18[illegible]2	„	„	Maurermeister	„	7	2	„

Ausser diesen mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülern verliessen die Anstalt seit dem April 1889: Aus Obersekunda bezw. mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Erich Casper, Wilhelm Jacobsohn, Reinhard Scheunemann, Gustav Hetebrüg, Gustav Schmeisser.

Aus Untersekunda: Max Koch.
Aus Untertertia: Max Troike, Hans Hüttmann, Alfred Kratz.
Aus Quarta: Willy Stade, Friedrich Richter.
Aus Quinta: Max Jacobsohn, Leo Leibholz, Oscar Wolffgram, Adolf Kraft.
Aus Sexta: Franz nnd Werner Westphal, Reinhold Richter.
Aus der Vorschule: Oscar Wenzel.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Frenzel, wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 400 Mk. für Bücher, Naturalien und Karten vermehrt und unterhalten. Es wurden angekauft:

Theologia Deutsch von Fr. Pfeiffer. — Raydt, Ein gesunder Sinn in einem gesunden Körper. — Bornemann, Schulandachten. — Schrader, Die Verfassung der höhern Schulen. — Bellermann, Schillers Dramen I. Teil. — Göthes Lyrik ausgewählt u. erklärt von Fr. Kern. — W. Jordans Nibelunge, 2 Bde. — J. Grimm, Deutsche Mythologie, 3 Bde. — Deutsche Denker und ihre Geistesschöpfungen, hrsg. von Hinrichsen, 7 Hefte. — Hinrichsen, Das litterarische Deutchland. — Klaucke, Erläuterungen ausgew. Werke Göthes: Iphigenie. — Altdeutsche u. altnordische Heldensagen hrsg. v. v. d. Hagen, 3 Bde. — Goldscheider, Die Erklärung deutscher Schriftwerke i. d. obern Klassen höh. Lehranstalten. — Wagener. Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre. — Kübler, Lateinische Pensa f. d. untern Gymnasialklassen. — Stegmann, Lateinische Schulgrammatik. — Krebs, Antibarbarus der lat. Sprache, bearb. von Schmalz, 2 Bde. — Steiner und Scheindler, Lateinisches Lese- u. Übungsbuch f. d. I. Klasse österr. Gymnasien. — Öhler, Schubert und Sturmhöfel, Übungsbuch für den gramm. Unterricht im Lateinischen, I. Teil. — Bursian, Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland. — Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Ciceros Orator, erklärt von Piderit. — Beyer, Französische Phonetik für Lehrer und Studierende. — Rambeau, Die Phonetik im franz. und engl. Klassenunterrichte. — Jastrow, Kleines Urkundenbuch zur neueren Verfassungsgeschichte. — Ranke, Weltgeschichte Bd. 7 bis 9. — Scriptores rerum Germanicarum, 39 Bde. — Jordanis de origine actibusque Getarum. — Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. — Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 1. Teil. — Vogler, Praktische Geometrie, 1. Bd. — Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 9. Aufl. bearb. von Pfaundler, Bd. I. u. III. 1,2. — Klussmann, System. Verzeichnis der Programmabhandlungen aus d. Jahren 1876 bis 1885. — Deutsche Wehrordnung v. J. 1888. — Statistisches Jahrbuch der höhern Schulen Deutschlands, IX. Jahrgang.

An Geschenken gingen ein:

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Brinkmann, Die Organisation des Preuss. Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter u. erkrankter Krieger. — Von den Herren Verlegern: H. Schmidt, Elementarbuch der lateinischen Sprache, I. Teil (Halle, H. Gesenius). — Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Lesebuch für VI; Sternkopf, Vokabularium dazu; Lutsch, Lateinische Formenlehre für VI und V (Bielefeld u. Leipzig, Velhagen und Klasing). — Brinkmeier, Deutsche Satzlehre (Quedlinburg, Vieweg). — F. Schulz, Kl. lat. Sprachlehre und F. Schulz, Lat. Schulgrammatik bearb. v. Wetzel (Paderborn, F. Schöningh). — Aus dem Verlage von Freytag in Leipzig: Scheindler, Lat. Schnlgrammatik. Steiner u. Scheindler, Lat. Lese- und Übungsbuch f. VI Hensell, Griechisches Übungsbuch. — Homers Ilias v. Cauer. Cicero de imperio u. in Catilinam v. Nohl vol. III. — Verl. von Freytag u. Tempsky: Ciceros ausgew. Reden v. Nohl vol. IV. Geyer u. Mewes, Poetisches Lesebuch aus Phädrus und Ovid (Berlin, Enslin). Ph. Plattner, Sammlung französischer Gedichte für die Schule (Karlsruhe, Bielefeld). O. Lehmann, Geograph. Schulbuch (Berlin, Reimer).

Für den Journalzirkel, welchen der Gymnasiallehrer Herr Frenzel verwaltete, wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht hrsg. von Fauth und Köster. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von Kern und Müller. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masus. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien, herausg. von Wetzel, Plattner und Plassmann. — Franco-Gallia, Kritisches Organ für französische Sprache und Litteratur, von Kressner. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht von Hoffmann. — Himmel und Erde, Populäre illustrirte Monatsschrift, herausg. v. der Gesellschaft Urania. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

Die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Henckel:

Ausser einer Reihe von Wiederanschaffungen zum Ersatz unbrauchbar gewordener Bücher wurden aus den etatsmässigen Mitteln von 200 Mk. neu angeschafft:

a. Jugendschriften: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund Bd. 43. 44. — Lohmeyer, Deutsche Jugend Bd. 5, 6, 7. — Amicis, Herz. — Kerfstedt, Grete und Swante — Henckel, Die Rache. — b. Schöne Litteratur: v. Wildenbruch, Die Quitzows. — Dahn, Gedichte. — Kalewala, übers. von Paul. — Carmen

Sylva, Lieder aus dem Dimbowitzathal. — Bulwer, Rienzi. — Nacht und Morgen. — Die letzten Tage von Pompeji. — Grosse, Das Volkramslied. — Westermann's Monatshefte Bd. 66 und 67. — c. Geschichte und Kulturgeschichte: Wilhelm der Grosse (Spamer's Verlag). — Kugler, Kaiser Wilhelm und seine Zeit. — Zurbonsen, Quellenbuch zur Brandenb. preussischen Geschichte. — Kuntzemüller, Kaiser Wilhelm II. — d. Geographie: Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde.

Zur Kartensammlung, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Henckel, wurde angeschafft:

Kiepert, Karte von Pommern.

Für das physikalische Kabinett, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Schmidt, wurden die etatsmässigen Mittel auf die Anschaffung eines astronomischen Tubus mit terrestrischem Okular und Fuss verwandt.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden durch den Ertrag der Exkursionen und durch Geschenke, auch von Schülern, vermehrt. Herr Restaurateur Horn in Gr. Boschpol schenkte einen Schädel von sus scrofa und einen Schädel von Esox lucius von ungewöhnlicher Grösse, Herr Gerth jun. ein Hermelin. Dieses wie mehrere von Schülern geschenkte Vögel wurden seitens des Danziger Prov. Museums unentgeltlich ausgestopft. Insbesondere aber ist eine Sammlung Lehmann-Leutemann'scher Anschauungsbilder zu erwähnen, welche die Patronatsbehörde der Schule zum Geschenk gemacht hat.

Das Turngerät, unter Verwaltung des Turnlehrers Herrn Gelhaar, wurde um einen Bock, ein Reck und mehrere Barren vermehrt. Ausserdem fanden mehrfache Reparaturen und Ergänzungen statt.

An Lehr- und Lernmitteln für den Zeichenunterricht, unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Seifert, wurden angeschafft:

a. Das Vorlagenwerk von Häusselmann. — b. Drahtmodelle nach der Anleitung von Domschke. — c. Lehrbuch für den Zeichenunterricht von Flinzer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auf Grund des Regulativs vom 27. Februar 1877 wurde von dem Progymnasial-Kuratorium im Laufe des verflossenen Schuljahres an 20 Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewährt. Aus der Schülerhilfsbibliothek wurden an etwa 30 Schüler Bücher ausgeliehen.

Eduard Sommerfeldt.